

Uwe Schmidt

Machen Sie mehr aus einem *Hybrid*



mmb

Wir füttern Kühe für ein langes Leben



Milchvieh Management Beratung
wegweisend und nachhaltig

www.mmb-milchkuh.de



Milchvieh Management Beratung *Wir füttern Kühe für ein langes Leben!*

Uwe Schmidt mmb-Geschäftsführer

Uwe Schmidt mmb Milchvieh Management Beratung ist ein Unternehmen mit über 30-jähriger praktischer Erfahrung in den Bereichen:

- **Milchproduktion**
- **Fütterung**
- **Grundfutteraufbereitung**
- **Produktionstechnik**
- **Planung**
- **Strategie- und Betriebsweiterentwicklung**

Vor mehr als 20 Jahren haben wir uns bereits mit der TMR-Fütterung auseinandergesetzt und praxisorientierte, einfache Fütterungskonzepte entwickelt. Milchviehfütterung im ganzheitlichen Ansatz wird von uns mit Erfolg empfohlen und mit Nachhaltigkeit umgesetzt.

Machen Sie mit mmb mehr aus einem Kuhleben und lassen Sie Ihre Kühe wieder älter und vitaler werden. Unsere Arbeit beginnt bei Ihnen vor Ort. Wir erfassen Ihren jetzigen Status, fördern Positives und stellen die Weichen für erfolgversprechende Veränderungen.

**+ Hochleistungsbetriebe mit mehr als 10.000 kg Jahresmilchleistung je Kuh.
+ Ration 65 % Grundfutteranteile und mehr – max. 7,5 kg Kraftfutteranteile.**



- + Für eine vitale, leistungsstarke Milchviehherde.
- + Für mögliche 40.000 kg Milch Lebensleistung und mehr.

Ein sanfter Start in die neue Laktation

Wer die Gesetzmäßigkeiten eines Wiederkäuers berücksichtigt, wird in der Komponentenauswahl für die TMR, zur Erhaltung der beständigen Biomasse, bewusster agieren. Mit der Menge der Biomasse im Pansen, der Pansen-

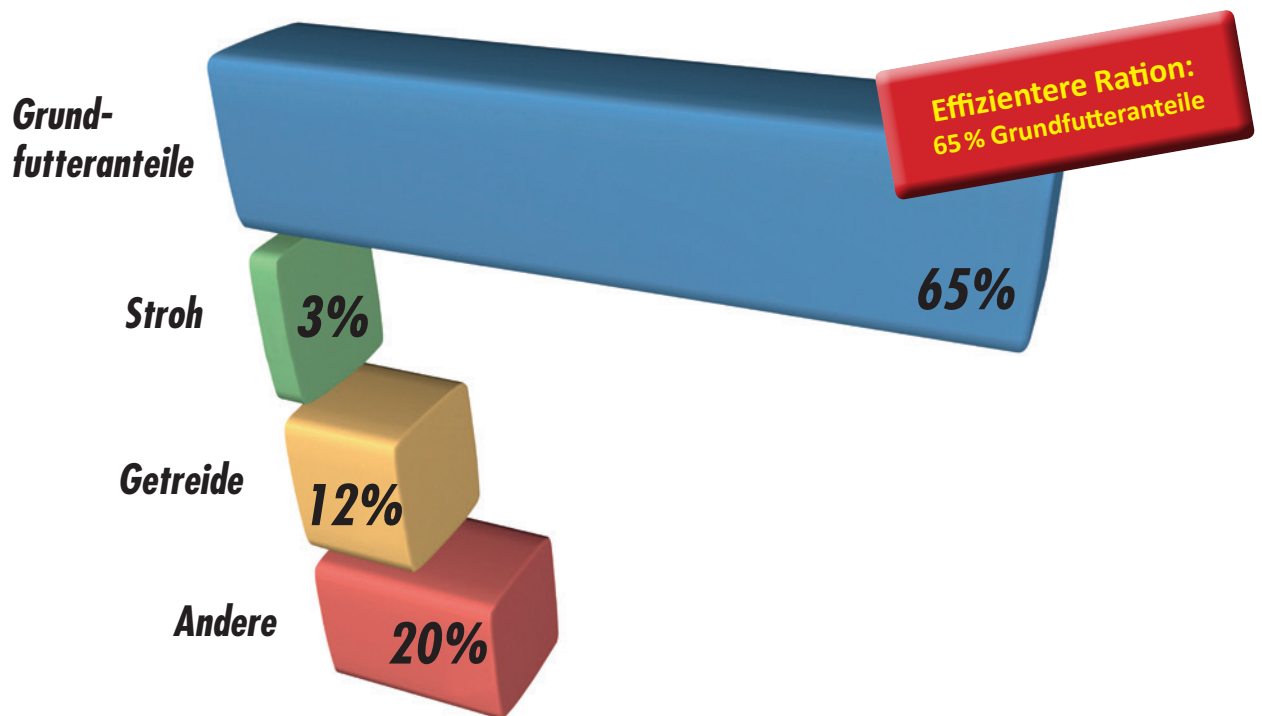
zottenlänge und einem sehr hohen Pansenvolumen ist eine hohe Grundfuttermittelveerdauung bei einem optimalen pH-Wert möglich. Dieses muss in der Trockenstehphase trainiert und aufgebaut werden.

Trockensteherfütterung und Vorbereitung der Färsen

Die neue Laktation beginnt mit dem Trockenstellen! Mit der richtigen Ration kalben Kühe leichter. In der Regel alleine. Sie starten mit einer idealen Milchleistung und schmelzen kaum noch Körpermasse ein. Die gewohnte

Kalbe- und Stoffwechselproblematik sowie tierärztliche Eingriffe werden minimiert. Diese Kühe zeigen ihre Brunstintervalle nach dem Kalben sehr deutlich. Auf Brunstsynchronisation kann dann verzichtet werden.

- + **Kostenoptimierung**
- + **Bessere Grundfuttermittelnverwertung**
- + **Weniger Zukauffutter**
- + **Optimaler Gewinn**



Effizientere Rationen

Ein hoher Grundfutteranteil senkt die Milcherzeugungskosten und bildet die Grundlage für eine stabile Tiergesundheit. Stoffwechselstörungen wie z. B. Azidosen und deren Folgen sind somit ausgeschlossen und gehören

der Vergangenheit an. Zielsetzung ist die Gestaltung von einfach strukturierten, nachvollziehbaren Rationen mit möglichst geringem Kraftfutteranteil.

Pansenbiologie

In allen Rationsgruppen werden die gleichen Futterkomponenten in unterschiedlichen Anteilen eingesetzt, wodurch eine optimale Menge an Biomasse und eine optimale Ausbildung der Pansenzotten erreicht wird.

Durch dieses intakte Pansensystem kann die Kuh die optimale Milchleistung samt hohen Milchinhaltsstoffen langanhaltend erzielen.

Biomasse im Pansen

Je mehr Biomasse im Pansen vorhanden ist, umso mehr Milch kann aus dem Gesamtfutter gewonnen werden. Je höher dabei der Anteil an hochverdaulichem Grundfutter, desto höher ist die Pansenstabilität und damit verbunden die Milchleistung, Vitalität, Fruchtbarkeit und Langlebigkeit.

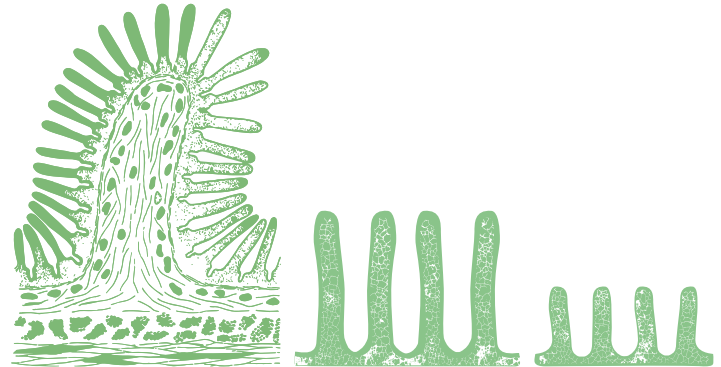
TMR-Management

Beeinflussung der Biomassebildung im Pansen

Fütterungsart	Mögl. Biomassebildung Laktation
Wechselfütterung	10 kg
tMR	11 kg
TMR	12 kg
bei Azidose	< 8 kg
bei Ketose	< 9 kg
	Trockenstehzeit
Wechselfütterung	6 kg
tMR	7 kg
TMR + Stroh	8 kg
Grasqualität	< 4 kg

Aufbau von 1 kg Biomasse dauert 5 – 9 Tage

tMR = Teil-Misch-Ration, TMR = Totale Misch-Ration

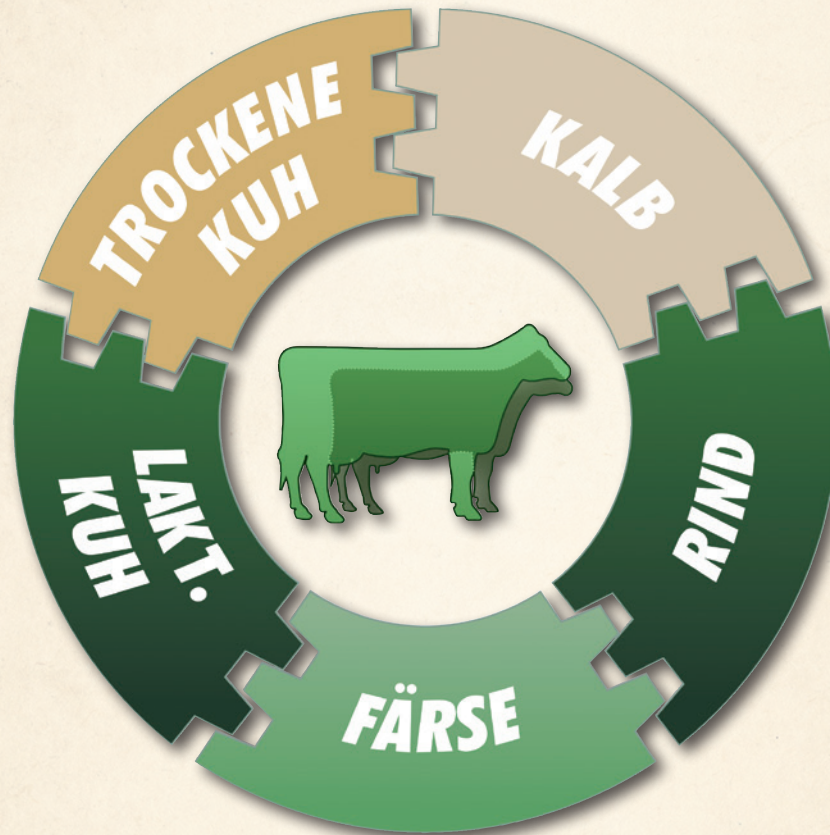


Pansenzotten:

Je länger die Pansenzotten sind, desto mehr Futter kann umgesetzt werden. Je verkümmert, kürzer, desto schlechter die Futterverwertung (rechts, azidotische Auswirkungen).



„Vitalität ist die Voraussetzung für ein langes, wirtschaftliches Kuhleben. Das fängt beim Kalb an!“



Der ganzheitliche Ansatz

Eine optimale Kälber- und Rinderaufzucht legt den Grundstein für eine vitale und wirtschaftliche Milchkuh. Die entsprechende Vorbereitung der Färsen und Trockensteher auf die neue Laktation ermöglicht eine unkomplizierte

Kalbephase. Durch diesen sanften Einstieg in die Laktation ist eine deutlich höhere Lebenserwartung bei geringeren Körpermasseverlusten und weniger Persistenzschwankungen zu erwarten.



Für eine optimale Milchleistung

Nur gesunde, frohwüchsige Kälber können zu vitalen, langlebigen Kühen heranwachsen und bleiben dem Milchviehbetrieb lange erhalten.

Kalb

Mit einer kurzen Tränkephase werden diese früh zu Wiederkäuern mit einer tiefen Rippe herangezogen.

Färse

Färsen werden mindestens 12 Wochen vor dem Kalben auf die Trockensteherration umgestellt. Dadurch steigen sie nach dem Kalben deutlich höher in die Laktation ein, halten die Milchleistung bei einer idealen Körperkondition und entwickeln sich zu einer idealen Milchkuh.

Laktierende Kuh

Für eine ideale Milchleistung mit hohen Milchinhaltstoffen werden funktionsfähige TMR-Rationen konzipiert. Diese werden über die ganze Laktationsphase beibehalten. Die Kühe fressen je nach Energieentzug und bleiben in einem optimalen BCS bis zum Ende der Laktation.

Rind

Hier wird das Jugendwachstum ausgeschöpft. Diese Jungrinder werden zu Fressern mit hohem Pansenvolumen heranwachsen. Ab einem Alter von 13 Monaten sind diese dann besamungsfähig.

Trockene Kuh

Diese Fütterungsphase hat höchste Priorität! Je idealer dieser Abschnitt gemanagt wird, desto höher wird die Lebenserwartung und die Leistungsbereitschaft einer Milchkuh sein. Von dieser Aufbauphase hängt der Erfolg für die nächste Laktation ab.

Dadurch ist die Nutzungsdauer dieser Tiere deutlich höher. Sie zeigen relativ schnell nach der Kalbung ihren Brunstzyklus, der dann der Leistung entsprechend zum Besamen genutzt werden kann. Durch die rohproteinreduzierte Fütterung von mmb ist die Leber deutlich entlastet. Mortellaro und Co. gehören der Vergangenheit an.

- + Für eine erfolgreiche rohproteinreduzierte Milchviehfütterung.
- + Für eine bessere Einsatzleistung und eine hohe Persistenz.

Mehr Futtereffizienz



Effiziente Ration



Rottegülle



***Pflanzenbiologie
für die Balance***



Silageaufwertung

Pflanzenstärkung



Bodenleben

- + Zum Silieren von Gras, Mais, CCM und Getreide.
- + Für die tägliche TMR zur Gesunderhaltung.

Höhere Faserverdaulichkeit



Natürliche Pflanzenbiologie für eine unkomplizierte Milchproduktion

Als registriertes Ergänzungsfuttermittel kann **agriPUR** neben der Tierfütterung vielseitig in der Landwirtschaft eingesetzt werden. Die Hauptaufgabe von **agriPUR** ist die Verbesserung der Vitalität und Gesundheit der Tiere. Dies geschieht durch die positive Besiedlung der Magen-

Darmflora und der höheren Faserverdaulichkeit von Silagen. Das sorgt für ein höheres Wohlbefinden der Tiere. Weiter wirkt diese Pflanzenbiologie im Pflanzenanbau für mehr Feinwurzelwachstum, auch hier für vitalere und abwehrbereite Pflanzen.

Hauptanwendungsgebiete:

- Einsatz in der TMR (25 ml/Kuh/Tag)
- Optimieren, Aufwerten von Grassilagen (250 ml/t FM)
- Verdaulichkeitsfördernd in Maissilagen (400 ml/t FM)
- Fördern der Silierprozesse von CCM/ Feuchtgetreide (500 ml/t FM)
- Im Trockenfutter 1 Liter/Tonne (Geflügel, Schwein, Rind)
- Zur Umsetzung von Fäulnis in Rotte
(Eliminieren von krankmachenden Keimen aus der Gülle, ammoniakbindend, organisch)
- Fördert den natürlichen, unbelasteten Nahrungskreislauf

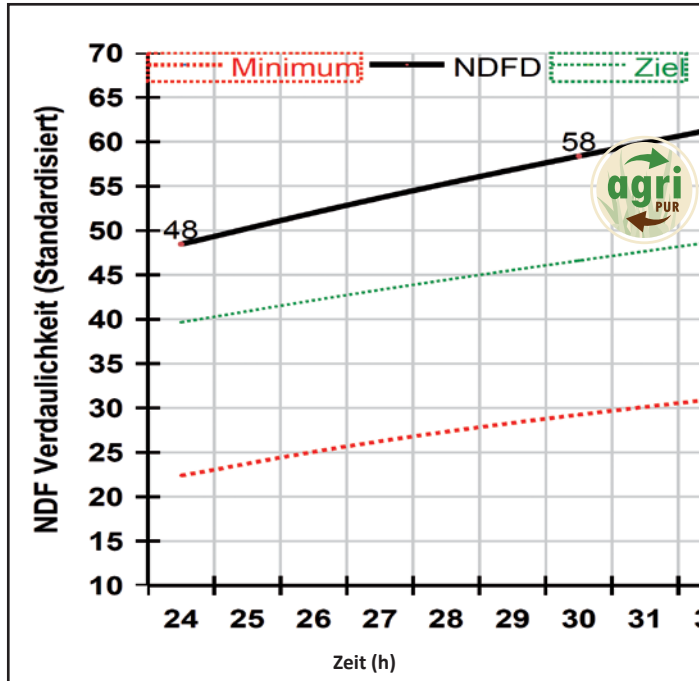
+ Mit agriPUR die Gesamtfutteraufnahme erhöhen.
+ Bessere Stallluft und Gülle durch Ammoniakbindung.

Mehr Milch aus dem Grundfutter schaffen

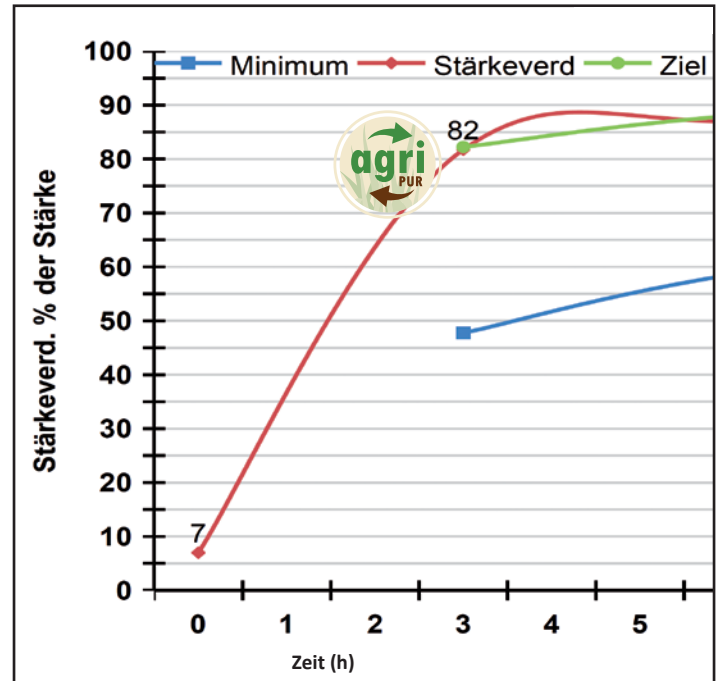
Ein stabiles, hochverdauliches und aromatisches Grundfutter bietet die Grundlage für eine hohe Trockenmassenaufnahme.

Dadurch steigt die Grundfutterleistung und damit verbunden die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion.

Grassilage



Maissilage



Hohe Faserverdaulichkeit!

Essigsäure: 1 Für eine sehr hohe
Milchsäure: 7,5 Verdaulichkeit!

- + mmb-Erfolgsfutter schafft einen stabilen pH-Wert im Pansen.
- + Vitale Kühe fördern die Wirtschaftlichkeit in der Milchproduktion.



Reduzieren Sie Kraftfutteranteile in der TMR durch eine hohe Faserverdaulichkeit!

Mit der Optimierung des Mikrobenlebens im Pansen durch die Pflanzenbiologie **agriPUR** und den Mineral- und Wirkstoffkomplex **Dynamaxx** lässt sich nicht nur Protein reduzieren, sondern auch Energiekraftfutter.

Die einfache Lösung - mmb-Erfolgsfutter

Dynamaxx Mineral

Dynamaxx Mineralprodukte und Mikronährstoffe für eine ausgewogene Fütterung, für höchste Ansprüche und ein langes Kuhleben.

+ Durch DYNAPRO mehr Mikrobenleben im Pansen, dadurch Proteineinsparung möglich

- + Für eine deutliche Leberentlastung und Stabilisierung von Verdauung und Immunfunktion
- + Für optimale Pansenzotten und stabiles Klauenhorn
- + Für eine gute Euterstabilisation
- + Für eine gleichbleibende Körperkondition (BSC)
- + Für eine gute Fruchtbarkeit und vitalere Tiere

agriPUR Pflanzenbiologie

Zur Stabilisation des Stoffwechsels und des Darms.

- + Zur Stabilisierung von Silagen
- + Zur Ammoniakbindung im Kot für eine bessere Vitalität
- + Für die Rotteförderung der Gülle
- + Für mehr Milchsäurebildung in Silagen
- + Für stabile Silagen
- + Für eine höhere Faserverdaulichkeit
- + Für vitale Tiere und höhere Lebensleistungen

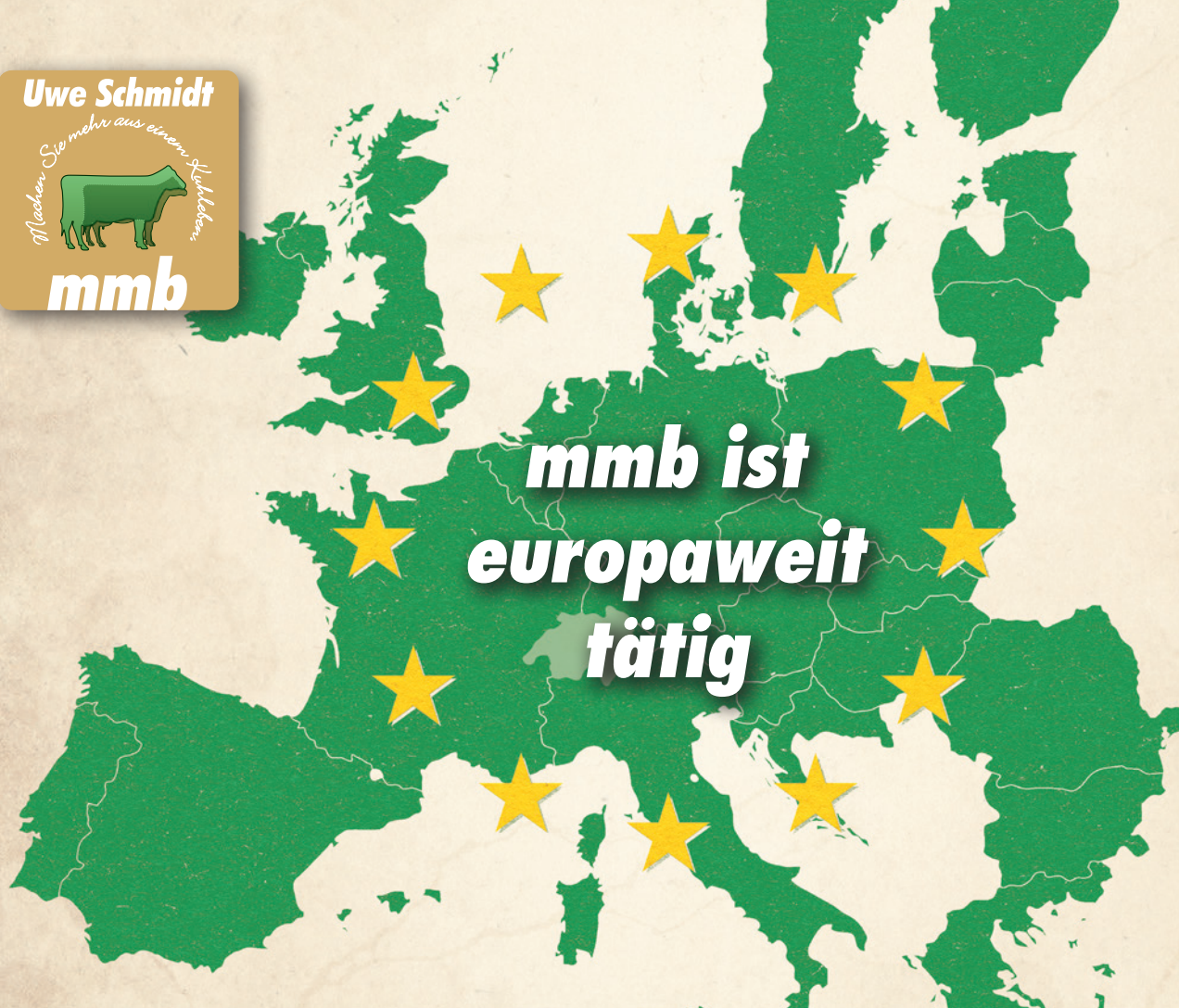
Natursalzsteine

Für höchste Leistungen zum Ausgleich kritischer Phasen.

- + Zur Ergänzung von naturbelassenem Natrium und lebenswichtigen Spurenelementen
- + Wirkt basisch



DE-ÖKO-006



**mmb ist
europaweit
tätig**

Ihr Partner für langfristige, realisierbare Betriebsentwicklung

Uwe Schmidt mmb Milchvieh Management Beratung

Frelsdorfer Straße 7 | 27432 Hipstedt

Telefon: 04768 304 | Telefax: 04768 440 | Mobil: 0170 3330198

Internet: www.mmb-milchkuh.de | E-Mail: info@mmb-milchkuh.de